

Marktberichte.

Öle und Fette.

Wochenbericht von Gebrüder Krayer in Mannheim. 1. 10. 97. Auch in der heute zu Ende gehenden Berichtwoche hat die Marktlage sich nicht bessern wollen, im Gegentheil, die Woche schliesst noch ungünstiger ab, wie sie begonnen hat. Wohl infolge von andauernden Preisrückgängen im Saaten- und Kernmarkt und auch wegen des überreichen Angebots sind die Werthe abermals und zum Theil recht bemerkenswerth zurückgegangen.

Kerne und Saaten. Das Palmkern-Geschäft ist ruhig, die Käufer bleiben dem geringen Angebot gegenüber theilnahmslos; feinste Kerne gelten £ 9 5/—, doch es hat den Anschein, als ob Gebote zu £ 9.— auch zum Ziele führten; Mohn wird für October, November und April-Juni-Lieferung billig angeboten, Raps und Leinsaat flau.

Talg ist in Paris mit frs. 45.50; in New-York 3 1/2 c. notirt, die Londoner Auction nahm einen sehr matten Verlauf, von angebotenen 3191 Fass sind nur 635 Fass mit einer Baisse von 3d verkauft worden; Palmkernöl nachgiebiger, mehr aber noch wie dieses Cottonöl und Leinöl; Palmöl unverändert.

Palmkernöl: Süddeutsches: October-Dez. M. 40.—, Jan.-April M. 40.50. Die 100 kg ab südd. Fabriken. Unter 10000 kg 50 Pf., bei fassweisem Bezug M. 1.50 die 100 kg mehr.

Palmöl: October Lagos M. 42.25, Bonny M. 38.—, für mindestens 5000 kg. Bezüge die 100 kg. cif Rotterdam.

Cottonöl fest auf Drahtzusage Samstag Vormittag hier: Englisches: Dispon. M. 29.95; October M. 29.70; Nov.-April M. 28.90 seefrei Hull; Dispon. M. 31.20; October M. 30.95; Nov.-April M. 30.15 cif Rotterdam, Antwerpen, Hamburg. Exportfässer frei, Mittelmeerfässer 50 Pfg., Barrels M. 1.25 die 100 kg mehr. Amerikan.: (unverbindlich) Dezember M. 35.50 Die 100 kg in freien hervorragend schönen Barrels frei ab Rotterdam.

Leinöl: Deutsches: zum Tagespreis. Versand in Kesselwagen, grossen Fässern und Barrels aus dem Mannheimer Tanklager der Herren Noury & van der Lande in Deventer. — Englisches: Dispon. M. 29.45, Oct.-Dez. M. 29.70, Jan.-April M. 30.70 seefr. Hull. Exportfässer frei, Barrels M. 1.25 mehr; die 100 kg. — Holländisches: Disponibel M. 29.—, Oct.-Dez. M. 29.25, Januar-Mai 98 M. 30.—, Juni-August M. 31.25, die 100 kg frei ab Rotterdam in Barrels (Pipen 75 Pf. weniger).

Gekochtes Leinöl (hell od. dunkel): Octob. M. 36.25, Oct.-Dez. M. 36.25, Jan.-April M. 37.25. Die 100 kg frei Schiff Uerdingen.

Oliven-Öel: Lampante M. 66.— Kostfracht Rotterdam; M. 70.— ab Lager Mannheim. Grünes Sulfuröl M. 37.— Kostfracht Rotterdam, bei 5000 kg Bezug. M. 40.— bis M. 44.— je nach Qualität und Abnahme von 10 Fass und mehr; bei 5—10 Fass + 50 Pfg., bei weniger wie 5 Fass + M. 1.— ab Lager in Mannheim, die 100 kg. netto, Fässer frei.

Wien, 2. 10. 97. Rüböl, inländisches fein doppelt-räff. fassweise trans. fl. 37—37.50, en gros fl. 36.00—37. Mit Fass, netto Cassa, nach Qualität.




Leinöl, österreichisch., fl. 27.50—28.50, ausländisches: a) holländisches fl. 26—27, b) englisches fl. 26—27. Mit Fass, 2% Sconto.

Firnisse: Leinölfirniss, inländischer, fl. 36—36.50, holländischer fl. 34.75—35. Mit Fass, 2% Sconto. Firnisse im Preise angezogen. Alles Andere ruhig, ohne Veränderung.

Liverpool, 1. 10. 97. (Originalbericht von Geber & Schwer.) Palmöl ist flauer wie je geworden. Die Frage ist fast ganz zum Stillstand gekommen, und erreichten die Umsätze der vergangenen Woche die abnorm kleine Ziffer von nur ca. 120 Tons, zu einem weiteren Rückgang von ca. 5/—7/6. Die Tendenz ist entschieden zu fernerer Baisse und die Eigner werden sich wohl noch zu substantiellen Concessionen bequemen müssen, ehe wieder Transactionen von Belang stattfinden. Wir notiren heute ganz nominell per October/November cif Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg etc. wie folgt:

	Per Ton netto Cassa	Per 100 Kilos Cassa	1% fr.
Lagos tel quel	£ 20.10/—	M. 41.50	fr. 51.25
Quaabo Basis 2%	19.10/—	39.50	48.75
Bonny-Old			
Calabar	18.5/—	37.—	45.50
Cameroon	18.5/—	37.—	45.50
Benin	18.—	36.50	45.—
New Calabar			
Brass-Niger	17.10/—	35.50	43.75
Congo	17.—	34.50	42.50
Accra-Addah			
Sorten	18.—	36.50	45.—
Half Jack			
Grand Bassam	17.15/—	36.—	44.25
Saltpond			
Sorten	pur 17.—	34.50	42.50
Grand-Bassa	16.15/—	34.—	41.75

Austral. Talg ist gleichfalls flau aber trotzdem sind die Importeure noch nicht geneigt, den Käufern entgegenzukommen. Das Geschäft ist demgemäss beschränkt und auch das Angebot von schwimmender Waare nur unbedeutend. In der Londoner Auction am vergangenen Mittwoch wurden 2191 Fässer angeboten und nur 635 Fässer zu einem Rückgang von 3d verkauft. Wir notiren per Cwt. cif Segler London:

	Oct./Nov.	nominal
3 crowns West	Schwimmend	Abladung
SMP $\frac{w}{M}$ Hammel	19/6—19/9	19/9
Basis 45° u. good colour Hammel	19/—	19/3
Basis 44° u. good colour mixed	18/3	18/6
Basis 43 1/3 u. good colour mixed	18/—	18/3
Basis 43 1/3 mixed ohne Farbgarantie	17/6	17/9
AW mixed oder Beet	18/3	18/6
SMP first Beef	18/9	}
SMP seconds	18/—	
TKB Beef	18/—	
 Beet	18/—	}
 Beet	18/—	
 Beet	18/—	
Basis 42° u. good colour Beef	17/9	18/—

Nordamerikan. Talg October/November Abladung: New York Prime City 18/9—19/— Dark Western Basis 42° 15/9—10/— per Cwt. cif Antwerpen, Rotterdam oder Hamburg, zahlbar netto Cassa in London gegen Documente.

Berlin, 29. 9. 97. (Talgbericht der Berliner Dampftalgchmelze Pfortke, Hergt & Co.) Die bessere Tendenz des Artikels scheint wieder etwas nachlassen zu wollen. Rotterdam, London und Paris kamen überein-

stimmend schwächer. Die Folge davon war, dass sich inländische Käufer vom Markte zurückzogen. Bleiben die überseeischen Zufuhren so stark, wie sie bis in die letzte Zeit waren, so würde der Artikel unter Druck bleiben. Immerhin sprechen bei der Preisgestaltung so viele Factoren mit, dass es schwer ist im Voraus zu urtheilen. Feststehend ist nur die Thatsache, dass es seit mehreren Monaten sehr wenig Rohmaterial giebt und dass das Vieh in Folge der Nässe sehr mager ist, d. h. wenig Fett ansetzt. Die Lager sind überall kleiner geworden. Man notirt:

Sebum ovile	M. 70 —
Stearin Presslinge	„ 56
Maschinen- u. Gerbertalg Pa.	„ 48—47
do. do. gute Soda.	„ 45—44

p. 100 kg netto incl. Fass bahnr. Berlin, netto Cassa.

Thran.

Hamburg, 1. 10. 97. (Monatsbericht von F. G. Brückner Erben.) Dorschthran. Sowohl Dampf- als roher Medicinthran war bei kleinen Vorräthen und kaum nennenswerthen Zufuhren anhaltend gesucht; ebenso verkehrte blanker, braunblanker und brauner Thran un- ausgesetzt in fester Haltung und erfuhr letzterer in Bergen einen Aufschlag von 1 Krone per Tonne.

Weisaer Newfoundland Thran. Dieser Artikel erfreute sich anhaltend guter Beachtung und blieb die Marktlage für denselben unverändert fest.

Grönländer Robbenthran. In diesem Monat wurden von Norwegen einige grössere Partien neuer Waare angeboten und theils hierher, theils nach England zu höheren Preisen verkauft. Weitere Offerten liegen gegenwärtig nicht mehr vor und scheinen daher die Norwegischen Producenten zu letzten Notirungen nichts mehr abgeben zu wollen.

Japan Thran. Wiederum wurde in diesem Monat von gewöhnlicher Qualität ausserordentlich wenig zugeführt, und erzielten die angekommenen kleinen Partien trotz mangelhafter Qualität hohe Preise. Augenblicklich ist, mit Ausnahme einiger kleiner Restpartien filtrirter Waare, gar nichts vorhanden und vor Ende Oktober auch auf Ankunft neuer Abladungen nicht zu rechnen. Japan meldet weiter festen Markt bei steigenden Preisen.

Petroleum.

(Berichte von Alexander Jahn & Co.)

Hamburg, 18. 9. 97. Aus den amerikanischen Oelfeldern berichtet man uns, dass in der südlichen Ausdehnung des Elk-Fork-Sumpfes wieder eine gute Quelle gebort worden ist. Die neue Quelle gehört der Henry-Oil-Compagny und befindet sich auf der William-Farrel-Farm zwischen H. J. Asher No. 7 und Burfill No. 2. Die Quelle setzte gleich mit einer Production von 15 Fass per Stunde ein und beweist damit die Ergiebigkeit von diesem Theil des Elk-Fork-Sumpfes. Gordon & Co. hoffen ihre auf der südöstlich von dem Elk-Fort-Sumpf gelegenen Stevenson-Farm befindliche Probe-Quelle in allernächster Zeit fertigzustellen. Diese Quelle liegt in der Richtung der Mayfield-Entwicklung bei Corway und glaubt man allgemein, dass, wenn dieselbe überhaupt productiv ist, das Oel in der Mayfield-Schicht und nicht in der des Elk-Fork-Sumpfes angetroffen werden wird. Die Production des Elk-Fork-Sumpfes hält sich noch immer auf 10000 Fass pro Tag. Im Süden des Mills in Wetzel County hat die South Penn-Oil-Company auf der Anthony Loveal-Farm eine Tiefsand-Probewelle gebohrt, welche täglich 125 Fass liefert. Die dieselbe gebende Quelle No. 3 J. Leamaster liefert täglich 40 Fass. Die Gordon Sand-Ent-

wicklung in Wetzel und Tyler Counties zeigt mehr Leben als irgend ein anderer Theil des Südwestens, mit Ausnahme des Elk-Fork-Sumpfes. Der letztgenannte Sumpf hat 52 Quellen in Thätigkeit, während das Tiefsandgebiet 41 aufweist. Im Vergleich mit dem Tiefsand-Gebiet sind die Unternehmungen im Elk-Fork-District auf ein verhältnissmässiges kleines Terrain beschränkt. Nachdem der Elk-Fork-Sumpf erschöpft ist, wird das Tiefsand-Gebiet wohl der Mittelpunkt von neuer Production werden.

Hamburg, 25. 9. 97. Der Rohöl-Preis bleibt ziemlich fest, denn man glaubt allgemein, dass die Zeit, wo Rohöl zu 5—10 Cents per Fass gekauft werden konnte, auf immer vorüber ist. Dies geht deutlich daraus hervor, dass trotz der bedrückten Lage des Petroleum-Marktes Bohroperationen mit fast fieberischer Hast betrieben werden. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wurden 78000 Fass gebohrt gegen 58345 Fass in der gleichen Zeit des Vorjahres, während die Anzahl der Bohrerüste sich auf 309 gegen 53 stellt. Die Erklärung für diese Thätigkeit liegt in der stetig zunehmenden Nachfrage für Rückstände zu Heizzwecken. Rückstände sind momentan fast gleichwerthig mit Rohöl. Nach dem Bericht der Zollbehörde in Baku beträgt das in den ersten vier Monaten dieses Jahres aus dem Baku-District verschifft Quantum Naphta 4600000 Fass in der gleichen Zeit des Vorjahres. Rückstände spielen jetzt eine so wichtige Rolle in der russischen Oel-Industrie, dass sie bald das Hauptproduct werden dürften, während raffiniertes Oel erst die zweite Stelle einnehmen wird. Der Markt ist gestern aus seiner Lethargie plötzlich aufgerüttelt worden durch Erhöhung der Preise für raffiniertes Petroleum in Amerika um 0,10 Cents. Nach vorliegenden Depeschen soll die Besserung drüben auf stärkere Abnahme der Stocks eingetreten sein. Hier war der Markt gestern mild und bezahlte man für grosse Posten bis 15 Pfennig über vorgestrichen Preis. Heute liegen von allen Seiten Anfragen und Gebote vor und wenn letztere theilweise auch noch nicht ausreichen, so wird man wahrscheinlich in den nächsten Tagen doch schon willig die Forderungen bezahlen, denn es wird noch recht viel Petroleum gebraucht. Wenn man die Preisbewegungen für Petroleum eine ganze Reihe von Jahren zurück durchsieht, so findet man, dass Ende September oder Anfang October meistens eine Besserung der Preise stattgefunden hat. In diesem Jahre kann diese Besserung eventuell besonders stark werden, da die Preise augenblicklich wesentlich niedriger sind, als jemals vorher. In allen Ländern Europas sind die Preise für amerikanisches Petroleum augenblicklich $1\frac{1}{2}$ M. höher als bei uns und darf man sich deshalb nicht wundern, wenn die Preise hier einmal plötzlich steigen. Die Abnahme auf Contracts ist hier ganz gewaltig und wie wir bereits früher einmal berichtet haben, wird von hier jetzt Petroleum nach Gegenden versandt, welche für Hamburg niemals in Frage gekommen sind.

Hamburg, 2. 10. Der Markt war diese Woche recht ruhig. Die Grundtendenz blieb allerdings fest, doch da von Amerika keine weitere Anregung kam, so verhielt sich der Consum wieder abwartend. Von Amerika allein hängt es ab, ob wir hier weiter steigen oder ob der Markt wieder in seine bisherige Lethargie verfallen wird. Die Septemberablieferungen sind hier enorm grosse gewesen und auch per October sind gewaltige Posten abzuliefern.

Hamburg loco M. 4.90 Brief. Tendenz: still.
Bremen Verm. loco M. 5.05 Brief. Tendenz: ruhig.
Mittag loco M. 5.05 Brief. Tendenz: ruhig.